



An der Universität Koblenz-Landau am **Campus Landau** ist im Projekt **MoSAiK** im **Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung** am Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter zum **01.01.2016** die Stelle

einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (0,65 EGr. 13 TV-L)

als Projektmitarbeiter/in für die Dauer von 3,5 Jahren – vorbehaltlich der Mittelbewilligung - zu besetzen. Das Beschäftigungsverhältnis dient insbesondere der Vorbereitung der Promotion. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Projektbeschreibung:

Das Teilprojekt „Heterogenität und Mehrsprachigkeit“ ist eines von vier Projekten im campusübergreifenden Schwerpunkt „Professionelles Handeln im Umgang mit Heterogenität und Inklusion“, die eng miteinander kooperieren werden. Ziel ist es, ein universitäres Lehrkonzept zu entwickeln, welches Lehramtsstudierenden eine zusätzliche Qualifikation in diesem Handlungsfeld offeriert. Wesentliche Inhalte sind dabei u.a. spracherwerbstheoretisches Wissen in Bezug auf die Aneignung der Erst-, Zweit- und Fremdsprache, Grundlagen der interkulturellen Bildung, bi- und multilinguale Unterrichtskonzepte, sprachdiagnostische Kompetenzen sowie sprachlicher Wandel und Sprachvariation. Neben den forschungs- und theoriebasierten Säulen, zielt das Projekt darauf ab, Transfermöglichkeiten in die Schulpraxis aufzuzeigen und durch eigene Erprobungen zu reflektieren.

Aufgabenschwerpunkte:

Zentrale Aufgabe der Stelleninhaberin/ des Stelleninhaber ist die konzeptionelle Entwicklung eines qualifizierenden Lehrkonzepts für das Teilprojekt „Heterogenität und Mehrsprachigkeit“. Dazu gehört die Kooperation mit bestehenden Lehrangeboten, den Projektpartnern und den anderen Projekten des Schwerpunktes sowie die Evaluation und Dokumentation des Projektverlaufes. Die Promotion ist im Kontext des Teilprojektes durchzuführen.

Einstellungsvoraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule (ausgenommen mit einem Bachelorgrad), oder ein Masterabschluss, bevorzugt für das Lehramt an Grundschulen mit einem sprachlichen Fach Deutsch, oder ein vergleichbarer Abschluss. Wünschenswert sind darüber hinaus Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Deutsch als Zweitsprache bzw. Mehrsprachigkeit. Grundlagenkenntnisse in empirischer Forschung werden vorausgesetzt.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen enthalten: Anschreiben, aus dem die Motivation und die Forschungsinteressen der Bewerberin bzw. des Bewerbers hervorgehen; Lebenslauf (inklusive Angabe etwaiger Publikationen), Kopien der Zertifikate erworbener akademischer Qualifikationen sowie eine zwei- bis dreiseitige Skizze für ein eigenes Promotionsvorhaben innerhalb des Projekts. Nachweise über eine Schwerbehinderung sind beizufügen.

Für weitere Informationen zum Projekt steht Ihnen gerne Frau Prof. Dr. Anja Wildemann per E-Mail unter wildemann@uni-landau.de zur Verfügung.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen bis zum **10.12.2015** unter **Angabe der Kennziffer 171/2015** in elektronischer Form als .pdf (in einer Datei) an das **Sekretariat: Frau Hanna Trapp (trapp@uni-landau.de)**.

Datenschutzrechtliche Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.